

## GRÜNE ALTERNATIVE RHEINFELDEN

### Wahlprüfsteine St. Josefshaus

Uns fehlt die klare Bestimmung der Personengruppe, die Sie ansprechen wollen. Menschen mit Behinderung und/oder alte oder ältere Menschen? Ich finde diese Zuteilung etwas diskriminierend.

Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse und Bedarfe, sind aber in der Regel autonom, diese zu äußern. Sie haben in der Stadt die Möglichkeit, sich im Rahmen von Teilhabemöglichkeiten wie Bürgerbeteiligungsformaten zu äußern. So sie nicht unter gesetzlicher Betreuung stehen.

Einige dieser „Wahlprüfsteine“ fallen nicht in den Zuständigkeits- bzw. Verantwortungsbereich eines Gemeinderates oder des Kreistags. Wir stellen daher unsere Sicht dar.

Das St. Josefshaus als Einrichtung für beeinträchtigte Menschen aller Altersgruppen hat in seinem Bereich die beste und qualifizierte Möglichkeit, den Bedürfnissen dieser Menschen zu entsprechen.

Wir unterstützen in Rheinfelden und im Landkreis Lörrach die Angebote im Teilhabebereich für alle Menschen, insbesondere für Menschen mit besonderem Bedarf.

### Sensibilisierung

Wir glauben nicht, dass Schulungen für Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung ein Mittel ist, Menschen zu sensibilisieren für den besonderen Bedarf von Menschen mit Behinderung und/oder ältere Mitbürger\*Innen. Der Gemeinderat Rheinfelden, die Verwaltung und die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen haben seit Jahrzehnten behinderte Menschen und alte Menschen/Senioren und deren Bedarfe im Blick. Mit sozialen Programmen, wie der „Engagierten Stadt“, „Case-Management“ usw.

Wir als GAR möchten die **Sichtbarkeit aller Menschen** im öffentlichen Raum. Egal, ob beeinträchtigt, alt, jung oder Migrant. Soziale Ausgrenzung macht krank.

### Teilhabe und Mitbestimmung

Es gibt in Rheinfelden Angebote der Teilhabe und Mitbestimmung am politischen Geschehen und städtischen Themen an alle Bürger. Mangelnder sozialer Kontakt ist **die** Problematik, die von älteren Menschen zuerst geäußert wird. Stadt seniorenrat und Seniorenbüro sind erste Ansprechpartner\*Innen für Senioren und offen für alle Themen. Wir setzen uns ein für aufsuchende Beratung. Vom Gemeinderat wird dies finanziell gefördert. Dies werden wir mit unseren Stimmen weiter unterstützen.

Als übergeordnete Behörde ist das Landratsamt Ansprechpartner für Unterstützung und Hilfen nach dem Bundesteilhabegesetz.

### Barrierefreiheit

Grundsätzlich sind wir für eine umfassende Barrierefreiheit, die weder an finanziellen Mitteln noch an einem nicht barrierefreien Zugang wie fehlender Aufzüge und Rampen scheitern sollte. Zur besseren Teilhabe an Veranstaltungen würden wir uns einsetzen für einen Bring- und Abholservice, Einrichtung eines Bürgerbusses für die Ortschaften, gegebenenfalls ehrenamtliche Begleitung.

Es gibt zum Beispiel Angebote der VHS an Internetkursen und den Umgang mit Social Media. Weiterhin unterstützen verschiedene Organisationen und Eh-

renamtliche, Angebote im Gambrinus für Senioren, den Umgang mit dem Internet und Handys usw. zu lernen. Informationen erhält man über Zeitung und Radio, Fernsehen sowie die Teilnahme an Veranstaltungen in der Stadt.

Wir setzen uns ein für einen ÖPNV- Stadtverkehr mit den Ortschaften; mit barrierefreien Bussen bis in die Abendstunden. Für alle Menschen, die für die Teilhabe nicht aufs Auto angewiesen sein wollen.

### **Inklusive Bildung und Ausbildung**

Wie soll ein Gemeinderat das sicherstellen? Wir unterstützen dies über möglichst barrierefreie Zugänge zu /in Kitas, Schulen und Betreuungseinrichtungen. Und Räume, in denen sich Kinder und Jugendliche gut bewegen können. Schulische und frühkindliche Bildung soll inklusiv sein, ohne das einzelne Kind/Jugendlichen aus den Augen zu lassen.

Wir wollen eine generationenübergreifende Bildung bis ins hohe Alter. Jung und Alt lernen voneinander. Es gibt viele Lern- und Bildungsangebote der Volkshochschule sowie weitere Möglichkeiten der Teilhabe an gemeinsamen sozialen Projekten und Angeboten, z.B. im Gambrinus oder bei den Seniorennachmittagen in den Stadt- und Ortsteilen.

### **Wohnraum und barrierefreies Wohnen**

Wir wollen die Wohnbau Rheinfelden begleiten, Wohnungen im sozialen Sektor und barrierefrei zu errichten. Mit Fahrstuhl, barrierefreien Bädern, Küchen, und barrierefreiem Zugang zu allen Zimmern. Wir wollen eine Barrierefrei-Sanierung der Bestandswohnungen, Betreutes Wohnen und Förderung der Sozialstation. Wir setzen uns ein für Mehrgenerationenhäuser und alternative Wohnformen für ein barrierefreies Zusammenleben.

Aufgrund der Grenzlage und als Zuzugsstadt gibt es leider wenig Zugriff auf bezahlbaren Wohnraum für Alle, nicht nur für behinderte, alte Menschen oder Senioren. Die Möglichkeit einer Wohnungstauschbörse sollte geprüft werden. Der Um-Neubau des Bürgerheimes ist ein Weg, dem Bedarf für diese Personengruppe zu entsprechen. Das St. Josefshaus bietet sich an als sicherer Wohnraum für Menschen mit besonderem Bedarf an Unterstützung.

### **Versorgungssicherheit**

Wir als Grüne Alternative Rheinfelden fordern eine Rekrutierungsoffensive für Fachkräfte. Da ist ein Stück weit Kreativität gefragt. Es nützt nicht, nur finanzielle Mittel einzusetzen. Es braucht u.a. die schnelle Anerkennung von Abschlüssen; kostenlose qualifizierte, berufsorientierte Deutschkurse; Wohnraum und Kinderbetreuung. Wir regen an, erste niedrigschwellige Arbeitsangebote für ausländische Fachkräfte zu ermöglichen mit dem Ziel der Qualifizierung. Finanzielle Unterstützung während der Qualifizierungsphase leisten.

### **Gesundheitsversorgung**

Wir unterstützen die Digitalisierung und den Ausbau des Glasfasernetzes und damit einen besseren Zugang zum Internet. Siehe Barrierefreiheit. Zugang zum Umgang mit dem Internet schaffen über Angebote von Besuchsdiensten und der Begleitung von Ehrenamtlichen. Damit ist es möglich, ärztliche Betreuung und Kommunikation per Internet zu lernen. Individuelle Beratungsmöglichkeiten über das Seniorenbüro.

Wir wollen, wie der Gemeinderat und die Stadt, die weitere Ansiedlung eines MVZ forcieren. Vorzugsweise in Bahnhofsnähe.

Anette Lohmann

Stellvertr. Fraktionsvorsitzende der Fraktion GRÜNE im Gemeinderat Rheinfeldern  
Kandidatin der Grüne Alternative Rheinfeldern